Südschleswigscher Wählerverband

SSW

Rede
Kiel, 16.10.2015

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

Ein modernes Lehramt ist im Sinne der Eltern, Kinder und Lehrkräfte

Jette Waldinger-Thiering zu TOP 28 - Umsetzung des Lehrkräftebildungsgesetzes

Wenn ich auf das gesamte Verfahren rund um diese Reform zurückblicke, muss ich eins deutlich sagen: So modern und zukunftsweisend dieses Gesetz aus meiner Sicht auch ist - die Art der Auseinandersetzung über dieses wirklich wichtige Thema war es nicht. Wir haben viel ideologisch motiviertes Getöse gehört - und viel zu wenige Beiträge zur inhaltlichen Diskussion. Nicht nur die Presse sprach daraufhin wiederholt von der „am härtesten umkämpften Reform dieser Koalition“. Das alles wird der Bedeutung dieser Neuordnung der Lehrerbildung sicher nicht gerecht. Deshalb freue ich mich darüber, dass mittlerweile viele zum konstruktiven Umgang mit diesem wichtigen Zukunftsthema zurückgefunden haben und wir heute ganz sachlich über die Umsetzung sprechen können.

Für uns war -genau wie für viele Betroffene - schon lange vor der Landtagswahl klar, dass wir dringend eine Reform der Lehramtsausbildung brauchen. Dabei stehen für uns bis heute keine Verteilungsfragen im Mittelpunkt, sondern die Frage danach, welche Art Lehrer wir in Zukunft brauchen. Während unsere Vorgänger hier also weder Pläne noch irgendein Konzept hatten, haben wir uns direkt an diese Neuordnung gemacht. Hier gab es keine Zeit zu verlieren. Denn eine Ausbildung, die zumindest in Teilen

gar nicht mehr zu den existierenden Schulformen passt, macht nun mal keinen Sinn. Man kann also gerne weiterhin inhaltliche Kritik üben. Aber wir können schon mal festhalten, dass Rot-grün-blau etwas angepackt hat, was unsere Vorgänger lieber vor sich hergeschoben haben.

So kurz nach Inkrafttreten lässt sich natürlich noch nicht in Gänze beurteilen, wie diese Reform wirkt. Ich muss daran erinnern, dass Übergangsfristen bis 2017 bzw. sogar 2019 vereinbart sind. Vieles ist noch in der Entwicklung. Das liegt in der Natur der Sache. Und doch habe ich natürlich Verständnis dafür, dass die FDP zum Beispiel schon heute ein verstärktes Interesse an der Frage zeigt, wie Minderheitenthemen in der Ausbildung unserer Lehrkräfte berücksichtigt werden. Auch die Frage der Mobilität ist nicht zuletzt im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und dem erfolgreich eingeführten Praxissemester aktuell. Hier müssen wir gemeinsam mit den Universitäten schauen, ob wir womöglich noch weitergehende Regelungen brauchen.

Was wir aber schon heute klar festhalten können, ist die Tatsache, dass am Ende nicht der befürchtete Einheitslehrer steht, der völlig überfordert ist, weil er alles und gleichzeitig nichts kann. Im Gegenteil: Der Zuschlag für die CAU bei der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ ist doch ein klares Zeichen der Anerkennung für die hier geleistete Arbeit. Der SSW gratuliert der Hochschule jedenfalls ganz herzlich zu diesem Erfolg und den hiermit verbundenen Mehreinnahmen. Und wir halten für uns fest, dass die Neuordnung der Lehrerbildung zumindest nicht mit dem Untergang des Abendlandes gleichzusetzen ist.

Unsere übergeordnete Zielsetzung bei der Lehrerbildung ist und bleibt es, ein hohes fachliches Niveau unserer Lehrerinnen und Lehrer zu erreichen und dauerhaft zu sichern. Ich denke, hier sind wir auf einem guten Weg. Die Basis ist eine fundierte, praxisorientierte und qualitativ hochwertige Ausbildung. Unsere angehenden Lehrerinnen und Lehrer bekommen hiermit schon im Studium das Rüstzeug für die zentralen Anforderungen des Schulalltags. Und sie werden im Rahmen ihrer Ausbildung auch zum Beispiel viel stärker für die individuelle Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler sensibilisiert. Dieser Schwerpunkt ist ja nicht zuletzt mit Blick auf das Ziel eines wirklich inklusiven Schulsystems enorm wichtig. Abschließend will ich betonen, dass für uns Berichte zur Umsetzung genau wie regelmäßige Evaluationen des Gesetzes nicht nur hier und da sinnvoll sind - sondern schlicht und einfach unverzichtbar. Denn wir wollen das hohe Niveau nicht nur halten sondern die Ausbildung unserer Lehrerinnen und Lehrer auch stetig weiterentwickeln und an aktuelle Herausforderungen und Bedürfnisse anpassen.

Hinweis: Diese Rede kann hier als Video abgerufen werden:

<link http: www.landtag.ltsh.de aktuell mediathek index.html external-link-new-window>www.landtag.ltsh.de/aktuell/mediathek/index.html